



Pressemitteilung

Erfurt, 23.07.2025. **Hände weg von Familienzeit!**

Der Kinderschutzbund Thüringen sieht keinen Anlass, die wirtschaftliche Flaute auf dem Rücken von Kindern und deren Familien auszutragen. Sie sind auch nicht die Ursache des Problems! Die Industrie- und Handelskammer hatte vorgeschlagen, einen Feiertag zu streichen, um die Wirtschaft anzukurbeln und die Arbeitsproduktivität zu stärken.

Nicht nur, wenn es um wirtschaftliche Interessen geht, wird auf die Bedürfnisse und den Lebensbedingungen von Kindern und deren Familien wenig Rücksicht genommen. Zu recht betonte die damalige Ministerin im Jahr 2019 bei der Einführung des Weltkindertages als Feiertag in Thüringen, dass die Kinder und deren Familien eine größere Aufmerksamkeit der Gesellschaft benötigen würden. Bereits die Corona-Pandemie hatte davor deutlich gezeigt, dass deren Auswirkungen hauptsächlich von den Kindern und Familien getragen wurden.

Familien haben in einer komplexen Leistungsgesellschaft wenig Zeit miteinander. Mit einem gestrichenen Feiertag büßen sie noch mehr Zeit füreinander ein. Das ist Zeit für wichtige soziale Prozesse wie Beziehungs- und Bindungsaufbau, gemeinsame Erlebnisse, Besuch von erweitertem Familienkreis und vor allem einfach Zeit, die gemeinsam gestaltet wird und prägend für Heranwachsende ist. Weniger Familienzeit bedeutet zu wenig Zeit für Gespräche über Themen, die junge Menschen betreffen, und dementsprechend auch über Inhalte, die Kinder bedrücken und für die sie ein offenes Ohr und die Zeit ihrer Eltern und Familien dringend benötigen.